

**BETEILIGUNG AN**

**DER  
e-regio GmbH & Co. KG**

**(vormals REGIONALGAS EUSKIRCHEN  
GmbH & Co. KG)**

e-regio GmbH & Co. KG (vormals Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG), Euskirchen  
BILANZ zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015		31.12.2014		PASSIVA	31.12.2015		31.12.2014	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	25.000.000,00		25.000.000,00	
1. Vertragsrechte	41.224,00			43.381,00	<b>II. Gewinnrücklagen</b>	43.519.000,00		29.019.000,00	
2. Software	<u>277.893,00</u>			<u>206.541,00</u>	<b>III. Bilanzgewinn</b>	14.193.145,57		12.500.017,92	
		319.117,00		249.922,00	- davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				
					17,92 € (i.Vj. 2.384.484,30 €)				
<b>II. Sachanlagen</b>					<u>82.712.145,57</u>		<u>66.519.017,92</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.946.316,00			4.936.945,00	<b>B. SONDERPOSTEN</b>				
2. technische Anlagen und Maschinen	62.930.835,00			63.835.443,00	1. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	0,00		25.000,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.312.694,00			1.535.140,00	2. Empfangene Ertragszuschüsse	1.882.013,00		3.061.214,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>157.960,00</u>			<u>5.852.956,00</u>	3. Investitionszuschüsse	<u>9.590.230,00</u>		<u>10.426.369,00</u>	
		74.347.805,00		76.160.484,00	<u>11.472.243,00</u>		<u>13.512.583,00</u>		
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.488.747,00			50.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	800.000,00		690.000,00	
2. Beteiligungen	<u>15.460.634,85</u>			<u>1.056.323,25</u>	2. Steuerrückstellungen	817.000,00		717.000,00	
		25.949.381,85		1.106.323,25	3. sonstige Rückstellungen	<u>20.114.000,00</u>		<u>21.767.000,00</u>	
		<u>100.616.303,85</u>		<u>77.516.729,25</u>	<u>21.731.000,00</u>		<u>23.174.000,00</u>		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.038.500,00		5.038.500,00	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	775.844,12			776.686,89	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.255.989,46		2.680.865,27	
2. unfertige Leistungen	8.600,00			100,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.835.594,63		17.962.656,40	
3. Waren	<u>18,00</u>			<u>18,00</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,74		0,00	
		784.462,12		776.804,89	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		3.849.299,00	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.949.528,47</u>		<u>6.379.036,40</u>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.649.738,69			19.901.638,19	- davon aus Steuern			<u>32.079.615,30</u>	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.321.915,99			12.418.231,09	6.498.220,01 € (i.Vj. 2.190.986,85 €)			<u>35.910.357,07</u>	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	635.229,86			380.290,61	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
4. Forderungen gegen Gesellschafter	191.225,98			224.965,88	14.674,73 € (i.Vj. 14.245,96 €)				
5. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.437.340,96</u>			<u>2.198.820,04</u>	<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			<u>276.616,46</u>	
		43.235.451,48		35.123.945,81				<u>63.201,79</u>	
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>									
		<u>3.182.722,55</u>		<u>25.760.947,00</u>					
		<u>47.202.636,15</u>		<u>61.661.697,70</u>					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>									
		<u>452.680,33</u>		<u>732,83</u>					
		<u>148.271.620,33</u>		<u>139.179.159,78</u>				<u>148.271.620,33</u>	
								<u>139.179.159,78</u>	

**e-regio GmbH & Co. KG (vormals Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG), Euskirchen**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	203.703.081,34	185.473.508,34
2. Energie- und Stromsteuer	-14.617.388,16	-13.984.735,51
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	8.500,00	-27.700,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen	707.358,98	967.446,00
5. sonstige betriebliche Erträge	<u>17.729.269,53</u>	<u>6.004.598,54</u>
	<u>207.530.821,69</u>	<u>178.433.117,37</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136.027.990,34	123.321.804,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.363.736,67</u>	<u>12.227.073,41</u>
	148.391.727,01	135.548.877,62
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.650.971,08	10.740.380,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.873.702,74</u>	<u>2.937.286,64</u>
- davon für Altersversorgung	13.524.673,82	13.677.667,34
932.026,41 € ( 953.934,83 €)		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.902.521,00	6.021.229,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>10.487.081,57</u>	<u>7.482.462,70</u>
	<u>178.306.003,40</u>	<u>162.730.236,66</u>
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b><u>29.224.818,29</u></b>	<b><u>15.702.880,71</u></b>
11. Erträge aus Beteiligungen	346.747,00	46.772,93
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.474.141,27	964.323,31
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.699,84	95.187,60
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>564.688,51</u>	<u>528.267,85</u>
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b><u>2.306.899,60</u></b>	<b><u>578.015,99</u></b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.531.717,89</b>	<b>16.280.896,70</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.787.426,64	2.664.870,77
18. sonstige Steuern	<u>51.163,60</u>	<u>44.492,31</u>
	<u>2.838.590,24</u>	<u>2.709.363,08</u>
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>28.693.127,65</b>	<b>13.571.533,62</b>
20. Gewinnvortrag	17,92	2.384.484,30
21. Einstellung in die Gewinnrücklagen	14.500.000,00	3.456.000,00
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>14.193.145,57</b>	<b>12.500.017,92</b>

**e-regio GmbH & Co. KG**  
**(vormals Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) , Euskirchen**

**LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015**  
**bis zum 31. Dezember 2015**

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **Erdgasversorgung, Stromversorgung und Betriebsführung**

Die e-regio GmbH & Co. KG (e-regio) ist als Dienstleistungsunternehmen in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, in der Gemeinde Vettweiß im Kreis Düren sowie über ein Tochterunternehmen bundesweit auf dem Gebiet der Energieversorgung tätig. In allen Städten und Gemeinden des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Euskirchen und in Vettweiß betreibt die e-regio die örtlichen Gasversorgungsnetze. Darüber hinaus werden in diesem Netzgebiet Erdgas, Strom, Biomethan sowie Wärmedienstleistungen an Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen und Industrieunternehmen vertrieben.

Auf dem Gebiet der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist die e-regio als Betriebsführerin für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal und für das Wasserwerk und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter zuständig. Weitere Betriebsführungsleistungen werden für das Tochterunternehmen LogoEnergie GmbH, welches bundesweit Strom und Erdgas vertreibt, sowie für zwei Biogasgesellschaften erbracht.

Gemeinsam mit der Stadt Bornheim wurde 2014 eine Gasnetzgesellschaft, die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, gegründet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde das Gasnetz im Stadtgebiet Bornheim in die Gesellschaft eingebracht und ein Geschäftsanteil in Höhe von 51 % an die Stadt Bornheim veräußert. Die anschließende Rückverpachtung an die e-regio gewährleistet, dass die e-regio Netzbetreiber im Stadtgebiet Bornheim bleibt. Zudem wird die Betriebsführung der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG durch die e-regio vorgenommen.

## **II. Wirtschaftsbericht 2015**

Die Geschäftsentwicklung der e-regio ist, wie bei allen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere durch die Entwicklungen der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt. Darüber hinaus entscheiden Konjunkturverlauf und – in besonderem Maße – der Witterungsverlauf über die Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres.

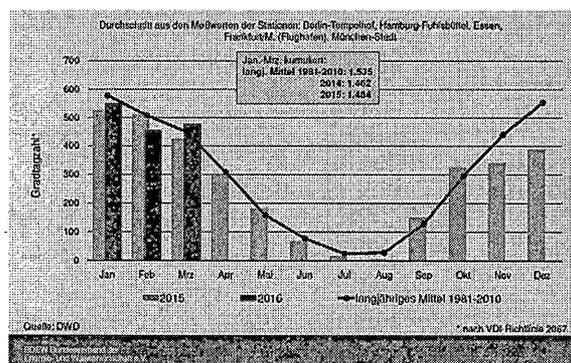
## 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch im letzten Quartal 2015 fortgesetzt. Im Vorjahresvergleich lag die Wirtschaftsleistung um 2,1 Prozent höher, für das Gesamtjahr 2015 betrug das Wirtschaftswachstum 1,7 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal ergibt sich ein Wachstum von 0,3 Prozent. Die positiven Impulse kamen weiterhin aus dem Inland: Eine Erhöhung der staatlichen Konsumausgaben um 1,0 Prozent sowie des privaten Konsums um 0,2 Prozent haben dafür gesorgt. Im Gegensatz zum 3. Quartal 2015 konnten auch die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen zulegen, allerdings hauptsächlich durch Aufträge aus dem Staatssektor. Dämpfend hat sich der Außenhandel ausgewirkt. Sowohl Exporte als auch Importe waren rückläufig und führten zu einem negativen Wachstumsbeitrag.

### Witterungsverlauf

2015 zählt mit 2014 zu den bisher wärmsten Jahren seit Beginn regelmäßiger Temperaturlaufzeichnungen in Deutschland. Während 2014 jedoch fast durchgängig zu mild war, waren 2015 unterjährig deutlich ausgeprägtere Temperaturschwankungen zu verzeichnen. Für das erste Quartal 2016 lässt sich beobachten, dass auf einen mäßig kalten Januar ein zu warmer Februar und ein andererseits deutlich zu kalter März folgten.

### Gradtagzahl



### Energieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland nahm 2015 verglichen mit dem Vorjahr um 1,1 Prozent auf 13 306 PJ (454,0 Mio. t SKE) zu. Außer bei den Erneuerbaren Energien und beim Erdgas war bei allen Energieträgern ein Verbrauchsrückgang zu verzeichnen. Die Zunahme des Primärenergieverbrauchs ist außer auf die relativ positive konjunkturelle Entwicklung im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung während der Heizperiode zurückzuführen. Bereinigt um die Witterungseinflüsse sank der Primärenergieverbrauch um etwa 0,4 Prozent. Tendenziell ist der effektive Primärenergieverbrauch seit 1990 rückläufig. Nach dem Krisenjahr 2009 stieg der Verbrauch 2010 zwar sichtbar, erreichte aber noch nicht wieder das Niveau der Jahre 2006 bis 2008. 2013 gab die sehr kühle Witterung zwar einen Verbrauchsschub, die sinkende Tendenz setzte sich jedoch fort.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2015 um 5,0 Prozent auf 866 Mrd. kWh zu. Hauptgrund war die im Vergleich zum durchgängig milden Jahr 2014 die deutlich kühlere Witterung in der Heizperiode, die den Einsatz von Erdgas zur Wärmeerzeugung und in KWK-Prozessen steigen ließ. Bereinigt um Witterungseinflüsse war ein Verbrauchsplus von gut einem Prozent zu verzeichnen. Der Anteil des Erdgases am Primärenergieverbrauch Deutschlands betrug 21,1 Prozent. Er nahm damit um 0,7 Prozentpunkte zu.

Der Stromverbrauch aus dem Netz der allgemeinen Versorgung (einschließlich Netzverluste) sowie der vorwiegend EEG-vergüteten Eigenanlagen, die nicht der Industrie zuzurechnen sind, nahm 2015 um 1,4 Prozent auf 527,4 Mrd. kWh zu. Der Stromverbrauch der Industrie betrug 245,5 Mrd. kWh und lag mit

einem Plus von 0,5 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau. Hauptsächlich auf Grund des Witterungsverlaufes, der während der Heizperiode kühler und in den Sommermonaten deutlich wärmer als 2014 war, nahm auch der Stromverbrauch der privaten Haushalte von 129,7 Mrd. kWh um 1,8 Prozent auf 132,0 Mrd. kWh zu. Der Rückgang des Stromverbrauchs im Rahmen von Sparmaßnahmen der Verbraucher sowie Effizienzverbesserungen wurde somit gedämpft.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien in der Energiebilanz 2015 betrug 1 665 PJ (56,9 Mio. t SKE). Das entspricht einem deutlichen Zuwachs von 9,9 Prozent gegenüber 2014. Bis auf die Wasserkraft konnten alle Erneuerbaren Energien ein Plus verbuchen; einen besonders hohen Anstieg erfuhr die Stromerzeugung aus Windenergie (+53,4 Prozent). Wasserkraftanlagen erzeugten 2015 mit 19,3 Mrd. kWh 1,4 Prozent weniger Strom als im Vorjahr. Der Anteil aller Erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch wuchs von 11,5 (2014) auf 12,5 Prozent. Bezogen auf die Struktur des Primärenergieverbrauchs von Erneuerbaren Energien dominierte 2015 nach wie vor die Biomasse mit einem Anteil von knapp 57 Prozent, bezogen auf die Struktur nach Anwendungsfeldern dominiert der Einsatz zur Stromerzeugung mit einem Anteil von 56 Prozent. So trugen die regenerativen Energiequellen rund 196 Mrd. kWh zur Stromerzeugung bei.

### **Deutscher Erdgasmix**

Die inländische Förderung nahm um 14,7 Prozent auf 83,6 Mrd. kWh ab. Aufgrund des insgesamt gestiegenen Aufkommens ging der Anteil der Inlandsförderung damit um 2,1 Prozentpunkte auf 7,1 Prozent zurück, die Erdgasimporte Deutschlands stiegen um 13,1 Prozent an. Wichtigstes Lieferland blieb auch 2015 Russland: Der Anteil russischen Erdgases am deutschen Aufkommen wuchs von 38 Prozent (2014) auf 40 Prozent. Der niederländische Anteil stieg um 2 Prozentpunkte auf 29 Prozent, der Anteil Norwegens nahm leicht von 22 Prozent im Jahr 2014 auf 21 Prozent im Berichtsjahr ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass norwegisches Gas teilweise via Niederlande nach Deutschland importiert wird und nicht mehr eindeutig norwegischen Förderstätten zugerechnet werden kann. Die restlichen 3 Prozent verteilten sich auf weitere westeuropäische Staaten wie z. B. Dänemark (2014: 4 Prozent). Ersten Zahlen zufolge wurden im Berichtsjahr 8,4 Mrd. kWh auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas in das deutsche Erdgasnetz eingespeist, 2014 waren es 7,5 Mrd. kWh.

### **Industrielle Entwicklung**

In den energieintensiven Industrien ist die Entwicklung weiterhin unterschiedlich. Während die Produktion chemischer Grundstoffe sich zu Jahresbeginn relativ positiv entwickelte, war die Eisen- und Stahlerzeugung leicht rückläufig. Im Jahr 2015 legte die Industrieproduktion insgesamt um 1,3 Prozent zu. Bei den energieintensiven Branchen konnte lediglich die Papierherstellung ein Plus von 3,1 Prozent verzeichnen, die Produktion chemischer Grundstoffe lag mit 2,0 Prozent im Minus, die Eisen- und Stahlerzeugung ging um 1,3 Prozent zurück.

## **Wettbewerbsentwicklung**

Der Wettbewerb im Endkundenmarkt ist weiterhin dynamisch: Die kumulierte Wechselquote der Haushalte im Bundesgebiet betrug im Oktober 2015 bei Strom knapp 40 Prozent und lag damit um gut 3 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor. Auch im Erdgasmarkt wechseln die Kunden: Hier haben bundesweit bis Oktober 2015 rund 31 Prozent der Haushalte mit eigenem Vertragsverhältnis den Anbieter gewechselt. Ein Jahr zuvor waren es noch knapp 28 Prozent. (Quelle: BDEW-Kundenfokus, BDEW-Energietrends). Am Terminmarkt der EEX stieg das gehandelte Volumen von Strom im Jahr 2015 weiter auf inzwischen 2.537,0 Mrd. kWh. Das ist ein Zuwachs um 62 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2014: 1.570,4 Mrd. kWh). Auch der Stromhandel am Spotmarkt der EPEX SPOT hat weiter zugenommen. Insgesamt wurden 2015 in den Marktgebieten Deutschland/Österreich, Schweiz und Frankreich 436,2 Mrd. kWh gehandelt. Das entspricht einem Zuwachs um 14 Prozent (2014: 381,9 Mrd. kWh).

## **Energiepolitik**

Die politischen Entscheidungen werden sehr stark durch Klimaschutz und dessen Umsetzung in Deutschland beeinflusst. Zudem nehmen die Häufigkeit und die schnelle Änderung von vormals gefassten Entscheidungen unvermindert zu, dadurch ergeben sich auch für unser Unternehmen immer neue Herausforderungen. Das Bundeskabinett hat im November 2015 erneut wichtige Beschlüsse zur Energiepolitik gefasst. Neben dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes und der Kapazitätsreserveverordnung ist insbesondere das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende mit weitreichenden, heute noch nicht abschließend betrachteten Auswirkungen zu nennen. Während Themen der Stromerzeugung unsere Unternehmen mangels eigener Stromerzeugungsanlagen oder Kraftwerksbeteiligungen nur in Verbindung mit KWK-Anlagen oder Erneuerbaren Energien berühren, wird die Digitalisierung der Energiewende mit dem Einsatz intelligenter Zähler zwar verzögert, aber dennoch spürbar in viele Prozesse unseres Unternehmens greifen.

## **2. Unternehmensentwicklung**

### **Konzessionsverträge**

Mit der Stadt Zülpich wurde am 24.04.2016 ein neuer Gaskonzessionsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2034 unterzeichnet. Das Verfahren wurde von der Stadt Zülpich in 2015 durchgeführt, am 6. Dezember 2015 hat der Rat seine Entscheidung zu Gunsten der e-regio getroffen. Damit wird die langjährige, gute Zusammenarbeit mit der Stadt Zülpich auch in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Weitere Verfahren zur Vergabe der Gaskonzession haben im Berichtsjahr für die Kommunen Kall, Hellenthal und Schleiden begonnen. Alle Vergabeverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Nach zwei Jahren intensiver Verhandlung konnte im Berichtsjahr die Neuordnung der Stromversorgung in der Kreisstadt Euskirchen abgeschlossen werden. Nachdem unser Unternehmen 2013 den Zuschlag bei Vergabe der Stromkonzession für die Allgemeine Versorgung erhalten hatte, begannen umfangreiche

Verhandlungen mit dem Altkonzessionär über die weitere Gestaltung des Stromnetzbetriebes. Die mitunter schwierigen, jedoch überwiegend fair und konstruktiv geführten Verhandlungsrunden führten unter Beachtung verschiedener Alternativen letztlich zu der nun vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit zwischen e-regio, RWE und Westnetz.

Mit Wirkung zum 1.7.2015 wurde die Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG gegründet, deren Anteile zu 74,9 % von e-regio und zu 25,1 % von der RWE Deutschland AG (RWE) gehalten werden. RWE hat ihr Stromnetz und die dazu gehörenden Anlagen auf dem Gebiet der Stadt Euskirchen in diese neue Gesellschaft eingebracht. Die Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG verpachtet das Stromnetz bis zum 31.12.2024 an die Westnetz GmbH, die damit bis zu diesem Datum Netzbetreiber des Stromnetzes in Euskirchen bleibt. Vertraglich vereinbart ist bereits heute, dass e-regio die restlichen Anteile an der Stromnetzgesellschaft mit Wirkung zum 1.1.2025 von RWE erwerben wird und damit ab 1.1.2025 alleiniger Anteilseigner der Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG werden wird. Für die Zeit bis zu diesem Datum haben die Vertragspartner eine enge Zusammenarbeit vereinbart, die unter anderem vorsieht, dass e-regio ab 2016 die Kundenberatung und Herstellung des Standard-Stromhausanschlusses übernehmen wird. Damit wird erreicht, dass es ab 2016 für den Bauherrn in der Stadt Euskirchen für die Sparten Gas, Wasser und Strom nur einen Ansprechpartner gibt und somit deutliche Verbesserung in der Bauabwicklung ermöglicht werden.

In die bereits in 2014 gegründete Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG hat e-regio mit Wirkung zum 1.1.2015 das Gasnetz in Bornheim eingebracht. Anschließend wurde das Versorgungsnetz von der Gasnetzgesellschaft an die e-regio verpachtet, so dass unser Unternehmen auch weiterhin Gasnetzbetreiber in der Stadt Bornheim ist. Insgesamt sind wir damit im Berichtsjahr weiterhin für den Gasnetzbetrieb in 18 Kommunen der drei genannten Kreise verantwortlich.

### **Neue Erdgasprodukte**

Im Geschäftsjahr wurden verschiedene, neue Erdgasprodukte eingeführt, um dem starken Wettbewerb zu begegnen. Die neuen Produkte bieten dem Kunden eine Vielzahl an Vertragskonditionen an, so dass eine individuelle Angebotserstellung ermöglicht wird. Der Kunde hat die Wahl zwischen einer langen Vertragslaufzeit, kombiniert mit einem Neukundenbonus, ein Produkt mit extrem langer Preisgarantie oder einem Ökoprodukt, welches mit einer Bioerdgasbeimischung von 10 % ausgestattet ist. Erstmals wurde ein Aktionsprodukt entwickelt, welches nur online erhältlich war. Hier hat der Kunde die Möglichkeit, sein ganz persönliches Produkt individuell im Internet zusammenzustellen.

### **Verwaltungsneubau**

Weiterhin konnte im Berichtsjahr unser neues Verwaltungsgebäude bezogen werden. Auf der Grundlage der aktuellen Energieeffizienzvorgaben wurde eine Erweiterung unseres Verwaltungsgebäudes mit rd. 90 Arbeitsplätzen, mehreren Besprechungsräumen und einem Kundencenter errichtet. Während die Abteilungen Kundenservice und Personal kurz vor Weihnachten als erste das neue Gebäude bezogen, konnten die Abteilungen Beschaffung, Marketing, Vertrieb und Controlling Anfang 2016 die neuen Arbeitsplät-

ze einnehmen. Erstmals haben wir nun auch die Möglichkeit, unseren Kunden eine individuelle Beratung in hellen, ansprechenden Räumen in unserem neuen Kundencenter anzubieten. Erfreulich ist, dass wir neben einer Einhaltung der geplanten Bauzeit auch die Baukosten exakt im vorgegebenen Budget halten konnten.

## Gasvertrieb

Das Geschäftsjahr 2015 kann man aufgrund des Witterungsverlaufs durchaus als „Normaljahr“ bezeichnen. Im Vergleich zum sehr warmen Witterungsverlauf in 2014 lagen die Temperaturen in 2015 deutlich unter den Vorjahreswerten. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, betrug im Berichtsjahr 3.150,7 Gradtage. Sie liegt damit um 10,2 % über dem Vorjahreswert. Aus diesem Grunde erhöhte sich die Absatzmenge beim Erdgas um 97 Mio. kWh auf nunmehr 2.520 Mio. kWh.

### *Erdgasverkauf nach Kundengruppen*

	2015	2014	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	735.459	700.135	35.324	+ 5,0
Mehrfamilienhäuser	257.854	241.421	16.433	+ 6,8
Handel und Gewerbe	154.179	146.992	7.187	+ 4,9
öffentliche Einrichtungen	186.836	169.460	17.376	+ 10,3
Industrie	1.144.073	1.119.768	24.305	+ 2,2
<b>Erdgasverkauf eigenes Netz</b>	<b>2.478.401</b>	<b>2.377.776</b>	<b>100.625</b>	<b>+ 4,2</b>
Erdgasverkauf fremdes Netz	42.054	45.647	-3.593	- 7,9
<b>Erdgasverkauf insgesamt</b>	<b>2.520.455</b>	<b>2.423.423</b>	<b>97.032</b>	<b>+ 4,0</b>

Der Wettbewerbsdruck auf dem Erdgasmarkt war auch in 2015 anhaltend hoch. Außer der e-regio als Grundversorger befanden sich zum Ende 2015 hin 155 Fremdanbieter im Versorgungsgebiet. Die Fremdlieferquote liegt bei 25,6 % und damit noch unter der bundesweiten Wechselquote von 31,2 %. Der Kundenbestand liegt zum Jahresende bei rd. 48.800 und damit um rd. 1.400 unter dem Bestand zu Jahresbeginn.

## Gasnetzbetrieb

Die weiterhin erfreuliche Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas führte zu weiteren Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung. In 2015 konnten 1.226 (i.Vj. 1.413) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Weiterhin wurden in 2015 insgesamt 36 km (i.Vj. 28 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt die e-regio zum Jahresende 2015 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen in einer Gesamtlänge von 2.436 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 26,0 Hausanschlüsse je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden.

Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 76 Ortsregelanlagen stehen.

### Stromvertrieb

Weiterhin erfreulich entwickelte sich der Stromvertrieb. Zurzeit werden rd. 7.400 Kunden von der e-regio beliefert, das ist ein Anstieg von rd. 1.000 Kunden. Der Stromabsatz erhöhte sich von 21,3 Mio. kWh auf 28,1 Mio. kWh, das ist ein Zuwachs von 6,8 Mio. kWh oder 31,9 %.

#### *Stromverkauf nach Kundengruppen*

	2015 MWh	2014 MWh	Veränderung	
			MWh	%
Haushalte	20.748	16.247	4.501	+ 27,7
Mehrfamilienhäuser	39	36	3	+ 8,3
Handel und Gewerbe	5.686	2.784	2.902	+ 104,3
Öffentliche Einrichtungen	1.588	2.211	-623	- 28,2
<b>Stromverkauf insgesamt</b>	<b>28.061</b>	<b>21.278</b>	<b>6.783</b>	<b>+ 31,9</b>

### Betriebsführungen

Die e-regio ist weiterhin sowohl mit der technischen als auch mit der kaufmännischen Betriebsführung für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, für das Wasser- und Abwasserwerk Alfter sowie für die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG betraut. Die kaufmännische Betriebsführung wird für die Bioenergiegesellschaften Kommern und Kleinbüllesheim und für die 100%ige Tochter LogoEnergie durchgeführt.

### Ertragslage

#### a) Umsatzerlöse

Die gestiegene Absatzmenge beim Erdgas führte zu einem Anstieg der Verkaufserlöse um 1,7 Mio. Euro auf 109,6 Mio. Euro. Der Anstieg der Erlöse wurde gedämpft durch die Einführung von neuen Produkten, deren Preisniveau unter den bisherigen Produkten liegt sowie durch Preisreduzierungen bei Großkunden.

Im Segment Stromversorgung konnten die Erlöse aufgrund der Kundenzuwächse um 1,5 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro gesteigert werden. Die Erlöse aus Erdgas-Handelsmengen erhöhten sich um 14,8 Mio. Euro auf 65,7 Mio. Euro und aus Strom-Handelsmengen um 0,4 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür ist der Anstieg der Verkaufsmengen an die LogoEnergie.

Durch den verstärkten Wettbewerb stiegen die vereinnahmten Netznutzungsentgelte, die e-regio von den fremden Vertrieben für die Durchleitung des Erdgases erhält. Im Berichtsjahr stiegen die Einnahmen um 1,4 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro.

Im Bereich Betriebsführungen führten geringere Baumaßnahmen beim Abwasserwerk Alfter sowie beim Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal zu einem Rückgang der Erlöse um 1,0 Mio. Euro auf 10,2 Mio. Euro.

Die übrigen Umsatzerlöse, die sich aus den Wärmeverkaufserlösen, aufgelösten Zuschüssen und Nebengeschäften zusammensetzen, reduzierten sich um 0,5 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse bei 203,7 Mio. Euro (i.Vj. 185,5 Mio. Euro).

#### b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 11,7 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro. Wesentlicher Grund hierfür ist der Buchgewinn aus der Übertragung der Netzanlagen an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG.

#### c) Materialaufwand

Die Erdgasbezugskosten einschließlich der Handelsmengen erhöhten sich aufgrund des Mengenanstiegs um 11,7 Mio. Euro auf 130,9 Mio. Euro. Den größten Anteil der beschafften Erdgasmengen entfiel auf die E.ON Energy Sales GmbH, Essen, mit rd. 41 %. Die übrigen Mengen wurden von 14 weiteren Lieferanten bezogen. Im Segment der Stromversorgung einschließlich Handelsmengen erhöhten sich die Strombezugskosten um 0,9 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro ebenfalls aufgrund des Mengenanstiegs.

Die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerk in Höhe von 4,4 Mio. Euro lagen um 1,1 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Maßgeblich hierfür sind geringere Baumaßnahmen beim Abwasserwerk Alfter sowie beim Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal.

Der übrige Materialaufwand, der sich aus der Inanspruchnahme vorgelagerter Transportnetze, für Netzkosten im Gas- und Strombereich sowie für die Unterhaltung der Gasanlagen und der Leitungsnetze zusammensetzt, erhöhte sich um 1,4 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro. Insgesamt stieg der Materialaufwand um 12,8 Mio. Euro auf 148,4 Mio. Euro.

#### d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 3,0 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro aufgrund der erstmaligen Pachtzahlung an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG sowie zu viel vereinnahmter Netznutzungsentgelte.

#### e) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 1,7 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro im Wesentlichen durch das Jahresergebnis der LogoEnergie, deren Gewinn in Höhe von 2,5 Mio. Euro (i.Vj. 1,0 Mio. Euro) aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die e-regio abgeführt wird sowie durch einen Anstieg der Beteiligungserträge durch eine Vorabausschüttung in Höhe von 0,3 Mio. Euro durch die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG.

#### f) Jahresüberschuss

Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 28,7 Mio. Euro (i.Vj. 13,6 Mio. Euro). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 15,1 % (i.Vj. 7,8 %).

#### Vermögenslage

Das Bilanzvolumen 2015 ist gegenüber dem Vorjahr um 9,1 Mio. Euro auf 148,3 Mio. Euro gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der Finanzinvestitionen um 23,1 Mio. Euro auf 100,6 Mio. Euro. Relativ gesehen hat sich der Anteil des Anlagevermögens von 55,7 % auf 67,9 % erhöht. Das kurzfristige Vermögen ist dagegen um 14,1 Mio. Euro auf 47,5 Mio. Euro gesunken.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 Mio. Euro auf 82,7 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 55,8 % und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres (47,8 %). Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, reduzierten sich um 2,0 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel blieb unverändert bei 13,9 Mio. Euro, prozentual sank allerdings der Anteil von 9,9 % auf 9,3 %. Die kurzfristigen Fremdmittel reduzierten sich um 6,1 Mio. Euro auf 51,7 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren geringere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 34,9 % (i.Vj. 41,5 %).

#### Finanzlage

Die Investitionen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 10,4 Mio. Euro wurden im Wesentlichen zu 56,6 % durch Abschreibungen und zu 9,2 % durch Investitionszuschüsse finanziert. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Darlehensaufnahme. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 76,4 % (i.Vj. 78,4 %) durch Eigenkapital und der Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades verminderte sich von 105,3 % auf 90,4 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag verminderte sich um 22.578 T€.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 10,4 Mio. Euro. Von diesen Investitionen fließen schwerpunktmäßig 2,5 Mio. Euro ins Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, in Hausanschlüsse 1,9 Mio. Euro sowie 5,0 Mio. Euro in den Neubau des Verwaltungsgebäudes. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können.

In die Finanzanlagen wurden 10,4 Mio. Euro für die Beteiligung an der Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG investiert. Hinzu kommen aus der Übertragung der Anlagegüter im Stadtgebiet Bornheim auf die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG ein Anteil von 14,9 Mio. Euro als Finanzanlage.

## Rechnungsmäßiges Unbundling

Die e-regio ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, welches getrennte Konten zu führen und für jede ihrer regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen hat. Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG ergeben sich für die e-regio folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Gasverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

Bezogen auf die wesentlichen Bilanzposten und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in der jeweiligen Aktivität stellen sich die einzelnen Tätigkeiten 2015 wie folgt dar:

### a) Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 29,7 Mio. Euro (i.Vj. 27,5 Mio. Euro), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 27,8 Mio. Euro (i.Vj. 25,5 Mio. Euro). Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen und die Unterhaltung des Leitungsnetzes und der dazugehörigen Anlagen, vorgelagerte Netzkosten sowie der Personalaufwand und sonstige Aufwendungen für den Netzbereich. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 8,7 Mio. Euro (i.Vj. 10,0 Mio. Euro). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 7,9 Mio. Euro (i.Vj. 8,3 Mio. Euro).

#### b) Gasvertrieb

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gasverkauf zusammensetzen, betragen im Berichtsjahr 177,9 Mio. Euro und erhöhten sich um 16,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Schwerpunkte bei den Aufwendungen sind die Gasbeschaffung, die Energiesteuer, die Netzkosten sowie Personal- und sonstige Aufwendungen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 6,1 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 5,6 Mio. Euro (i.Vj. 5,7 Mio. Euro).

#### c) Andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

In den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors werden die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke, die LogoEnergie, der Stromvertrieb, der Wärmebereich (Contracting), die Bioenergie Kommern und Kleinbüllesheim sowie die Beteiligungen zugeordnet. Diese Tätigkeiten spiegeln sich in den Umsatzerlösen wider, die von 17,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 18,5 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten den Buchgewinn aus der Übertragung des Gasnetzes in Bornheim auf die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG in Höhe von 14,5 Mio. Euro. Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -0,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 16,7 Mio. Euro im Berichtsjahr. Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 15,2 Mio. Euro (i.Vj. Jahresfehlbetrag von 0,5 Mio. Euro).

### **Unternehmensergebnis**

Das Geschäftsjahr 2015 hatte insgesamt einen positiven Verlauf. Bereinigt um die Buchgewinne aus der Übertragung der Netzanlagen an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 17,0 Mio. Euro (i.Vj. 16,3 Mio. Euro).

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 2,8 Mio. Euro (i.Vj. 2,7 Mio. Euro) verbleibt ein Jahresüberschuss von 28,7 Mio. Euro (i.Vj. 13,6 Mio. Euro). Bereinigt um die Buchgewinne aus der Übertragung der Netzanlagen an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG beträgt der Jahresüberschuss 14,2 Mio. Euro.

## **III. Nachtragsbericht**

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## **IV. Prognosebericht**

### **Geschäftsverlauf 2016 und 2017**

Die Temperaturen im 1. Quartal 2016 lagen insgesamt über denen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hinzu kamen weitere Kundenverluste. Im 1. Quartal 2016 betrug der Gasabsatz 808 Mio. kWh und lag damit um rund 13,8 % unter dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Für das Gesamtjahr wird aktuell mit 2.378 Mio. kWh eine niedrigere Verkaufsmenge als im Vorjahr eingeplant. Die Umsatzerlöse werden mit rd. 193 Mio. Euro geplant.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge verläuft weiterhin erfreulich, blieb jedoch unter dem Vorjahresniveau. Bis zum 31. März 2016 wurden bislang knapp 227 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Rückgang von rd. 72 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2016 wird mit einem Zugang von rd. 1.100 Hausanschlüssen gerechnet. Ab April 2016, mit der Umfirmierung in e-regio, wurde der Preis für die Herstellung eines Standard-Hausanschlusses am Gasnetz auf einen Pauschalpreis von 500 Euro brutto gesenkt. Aufgrund unserer Erfahrungen der Vergangenheit rechnen wir damit, dass mit diesem Angebot nochmals Anreize zur Umstellung eines Objektes auf eine Erdgasversorgung gegeben werden können.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresüberschuss von 14,5 Mio. Euro geplant.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird auf der Basis einer normalen Witterung und unter Berücksichtigung eines zunehmenden Wettbewerbs mit einer in etwa gleichen Verkaufsmenge wie in 2016 geplant. Der Jahresüberschuss wird auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 erwartet.

### **Investitionen 2016 und 2017**

Für das Jahr 2016 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 9,7 Mio. Euro geplant. Im Bereich der Netzinvestitionen sind rd. 19 km Netzerweiterungen und rd. 4 km Netzerneuerungen sowie 1.100 Hausanschlüsse geplant. Die Netzerneuerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen. Neben Investitionen in das Leitungsnetz und den Gasanlagen enthält der Planansatz zudem die Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Höhe von 2,2 Mio. Euro.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2017 ist mit 8,0 Mio. Euro angesetzt, wovon 1,0 Mio. Euro für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes eingeplant werden.

### **Entwicklung der Energiepreise**

Für das Jahr 2016 rechnen wir insgesamt mit einer stabilen Einkaufssituation im Gasbereich. Die Preisentwicklung zeigt eine stabile Tendenz, die sich derzeit auch für längere Positionen herausbildet. Kurzfristige Schwankungen, die auf Grundlage politischer Meldungen, der Ölpreisentwicklung und witterungsbedingter Besonderheiten immer auftreten können, haben auch das erste Quartal 2016 beeinflusst. Wir

gehen jedoch davon aus, dass Einkaufs- und Verkaufspreise im laufenden Jahr stabil bleiben, Preiserhöhungen für unsere Kunden werden nicht gesehen. Mit dem Start der e-regio im April 2016 haben wir neue Produkte für Haushalts- und Gewerbekunden auf den Markt gebracht, die eine Preisreduzierung gegenüber den bisherigen Tarifen der Regionalgas beinhalten. Insbesondere der „e-regio Duo“ genannte Kombitarif für die gleichzeitige Belieferung mit Strom und Gas ist eine attraktive Alternative.

Im Strombereich setzte sich der durch die großen Mengen aus Erneuerbaren Energien unter Druck gestartete Rückgang der Preise fort. Insgesamt kann auch im Strombereich derzeit von einer stabilen Beschaffungssituation und damit auch von einer stabilen Verkaufspreissituation ausgegangen werden. Weiterhin nicht planbar bleibt die Entwicklung der staatlichen Umlagen, insbesondere der EEG-Umlage sowie im Strombereich die Entwicklung der Netzkosten.

## **V. Chancen und Risikobericht**

### **Risikomanagement**

Das Risikomanagement der e-regio ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Zu Beginn des Jahres 2016 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur in Kooperation mit der rhenag vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass die e-regio in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

### **Chancen- und Risikobericht - Zukünftige Marktentwicklung und Wettbewerb**

Der Wettbewerb im Gas- und Strommarkt hat sich weiter etabliert und an Schärfe zugenommen. Neben ständigen Mailings und ähnlichen werblichen Offerten sind es teils sehr aggressiv auftretende Mitbewerber, die mit „Drückerkolonnen“ durch unser Versorgungsgebiet ziehen und Kunden zu einem vermeintlich günstigeren Anbieter locken. Weiterhin werden wir unsere Marketingstrategie dahingehend ausbauen, den Kunden vom „Mehrwert“ eines regionalen Versorgers zu überzeugen. Nicht zuletzt durch die Umfirmierung, die neben vielen anderen Aspekten auch die zusätzlich zum starken Gasgeschäft deutlich brei-

tere Angebotsvielfalt ausdrücken soll, versuchen wir, unsere Position auf dem heimischen Markt zu halten. Gleichwohl haben wir auch weiterhin mit sinkenden Kundenzahlen im Gasgeschäft zu kämpfen, die allerdings durch neue Stromkunden und den Vertrieb außerhalb des Netzgebietes mehr als kompensiert werden. Mit der Umfirmierung haben wir die Gelegenheit genutzt, nochmals alle Kunden auf unser breites Leistungsspektrum aufmerksam zu machen und insbesondere die persönliche Kundenberatung und Betreuung in den Vordergrund zu stellen. Auch im Industriekundengeschäft konnten wir bisher unsere starke Position gegen internationalen Wettbewerb behaupten, wenngleich die Margensituation sich deutlich verschlechtert hat. Zu unseren Stärken gehört dabei neben der individuellen Betreuung der Kunden auch eine professionell aufgestellte Beschaffung, die auch für sehr große Industriekunden individuell zugeschnittene Leistungen ermöglicht.

Neben dem Ausbau des Gasnetzes und dem bewährten Gasgeschäft werden wir den Stromvertrieb und den bundesweiten Vertrieb von Strom und Gas über unsere Tochtergesellschaft LogoEnergie weiter ausbauen. Hier stehen wir als Internet-Anbieter in einem starken Preis- und damit auch Kostenwettbewerb, den wir durch eine immer stärkere Automatisierung der Prozesse begegnen müssen.

Euskirchen, 22. April 2016

e-regio GmbH & Co. KG  
vertreten durch

e-regio Verwaltungs- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze  
- Geschäftsführer -

